

08.01.2026 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jochen Straub,

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Nachbarschaftswünsche zum neuen Jahr

Jetzt in diesen ersten Januartagen sage und höre ich es jeden Tag mehrmals: frohes neues Jahr! Wenn ich dem Nachbarn begegne oder der Kollegin, die ich dieses Jahr noch nicht gesehen habe. Manchmal geht das bis in den späten Januar hinein. Ich freue mich jedes Mal. Die Neujahrswünsche sind eine gute Tradition.

Das Silvesterlied aus dem Sauerland

Von einer anderen Tradition zum neuen Jahr hat mir eine liebe Kollegin erzählt. Sie war im Sauerland und hat es erlebt: Die jungen Männer des Dorfes ziehen dort in der Silvesternacht von Haus zu Haus und wünschen mit einem Neujahrslied ein frohes neues Jahr.

Dieses Silvesterlied aus dem Sauerland hat mich zu einem eigenen Lied inspiriert. Der Text von meinem Lied geht so:

Guten Morgen, guten Morgen, hier in diesem Haus.
Wir wünschen euch, wir wünschen euch, ein gutes neues Jahr.

Ich singe es gerne zum Jahresbeginn

In den Liedstrophen erzähle ich dann, wem ich alles mit diesem Lied ein gutes Jahr wünsche: den Großen und den Kleinen, den Dicken und den Dünnen, den Männern und den Frauen; und vielen Menschen mehr.

Ich singe das Lied gerne zum Jahresbeginn. In diesem Jahr habe ich es in mehrere Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gesungen. Froh haben wir miteinander das neue Jahr begonnen. Wie gut, dass es solche Traditionen gibt.

.